

17. 10. 1916

**Die Lebensmittelversorgung.****Erste Tagung des Approvisionierungsbeirates.**

Gestern fand in Anwesenheit des Ministers des Innern im Sitzungssaale des Landtages die erste Tagung des neugeschaffenen Approvisionierungsbeirates statt, zu der auch die Vertreter der in der Interministeriellen Approvisionierungskommission vertretenen Ministerien sowie Vertreter der Kriegsgetreideverkehrsanstalt, der Futtermittelzentrale, der Del- und Fettzentrale, der Zuderzentrale und der Kriegskaffeezentrale erschienen.

Die Sitzung wurde durch den Präsidenten Doktor Johann Grafen Larisch v. Woenisch eröffnet, der das Programm des Beirates entwickelte. Redner bezeichnete es als notwendig, daß bei allen in Betracht kommenden Agenden und Fragen ein höherer, allgemeiner Gesichtspunkt maßgebend sei; in den gegenwärtigen so schweren Zeiten dürfe keine gesonderte Produzenten- und Konsumentenpolitik Platz greifen. An die Vertreter der Regierung richtete er die Bitte, es mögen alle auf die Volksernährung bezugnehmenden Verordnungen vor ihrer Erlassung im Beiräte zur Beratung gestellt werden.

Nunmehr ergriff der Minister des Innern Prinz Hohenlohe das Wort. Er betonte die Notwendigkeit einer weitgehenden Zentralisierung aller Angelegenheiten des Ernährungsdienstes und einer innigen Fühlungnahme mit den breitesten Schichten der Bevölkerung. In der Erkenntnis dieser Notwendigkeit wurde die Interministerielle Approvisionierungskommission ins Leben gerufen, deren Mitglieder er dem Beiräte vorstelle. Bei ihrer Tätigkeit, die vor allem Maßnahmen zum Gegenstande hat, die auf eine Hebung der inländischen Produktion, auf eine Förderung des Imports, auf eine gerechte und sparsame Verteilung der verfügbaren Vorräte und auf eine Einflußnahme auf die Preisbildung abzielen, werde die Kommission durch den Beirat die wirksamste Unterstützung erfahren. Die Tagungen des Beirates werden für die Regierung eine Quelle sachkundiger Anregungen bilden und ihr Gelegenheit geben, die Erwägungen darzulegen, die bei der Erlassung ihrer Maßnahmen auf dem Gebiete der Approvisionierung ausschlaggebend waren.

Zur Tagesordnung übergehend, wurden der Minister a. D. Dr. Gustav Schreiner sowie der Minister a. D. Dr. Josef Forst und Vizebürgermeister Franz Hoß zu Vizepräsidenten des Beirates gewählt.

Der Vorstand des Departements für Approvisionierungsangelegenheiten im Ministerium des Innern Hofrat Freiherr v. Fries nahm dann das Wort zu einer längeren Rede, in der er die zur Versorgung der Bevölkerung mit den einzelnen Nahrungsmitteln getroffenen Maßnahmen, die Organisation, den Zweck und die Erfolge der zur Durchführung des Verkehrs mit einzelnen Lebensmitteln geschaffenen Zentralen, die Importmöglichkeiten und -aussichten für Waren ausländischer Provenienz und den Stand der Versorgung der Bevölkerung mit den wichtigsten Bedarfsgegenständen besprach.

An die Rede knüpfte sich eine längere Debatte, an der sich die Beiratsmitglieder Dr. Freifler, Doktor Potowetz, Dr. Jantsch, Dr. Renner, Geheimer Rat Dr. Schreiner, Dr. Steinwender, Stödl, Doktor Tausche, Bösmayr und Zuleger sowie die Vertreter der Futtermittelzentrale und der Del- und Fettzentrale beteiligten. Es wurden hiebei allgemeine, auf dem Gebiete der Nahrungsmittelversorgung gemachte Wahrnehmungen zur Sprache gebracht und dem Wunsche nach möglichst Zentralisierung der Behandlung aller Approvisionierungsfragen Ausdruck gegeben. Eine in diesem Sinne abgefaßte Resolution wurde einstimmig zum Beschlusse erhoben und der Präsident des Approvisionierungsbeirates beauftragt, sie dem Ministerpräsidenten zu überreichen.

Die nächste Sitzung des Plenums findet am 20. d. statt.